



- Übersichtsplan** M. 1: 5000
- In Ergänzung der Planzeichnung wird aufgrund § 9 BauzG (BauzG) in der Fassung vom 11. Aug. 1976, zuletzt geändert am 21. Okt. 1981, in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15. Sept. 1977 und der Anlage zur Baunutzungsverordnung (PlanVO) vom 19. Januar 1985 folgendes festgesetzt:
- Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) 1 BauNVO und § 1 (3) BauNVO)
 - Maß der baulichen Nutzung (§ 9 (1) 1 BauNVO und § 16 f. BauNVO)
 - Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§ 17 (4) und § 18 BauNVO)
 - 2.1 Zahl der Vollgeschosse wird auf max. zwei begrenzt.
 - 2.2 Grundflächenzahl (§ 19 BauNVO)
 - 2.3 Geschossflächenzahl (§ 20 BauNVO)
 - überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 (1) 2 BauNVO und § 23 BauNVO)
 - Die überbaubare Grundstücksfläche wird durch eine Baugrenze (§ 23 (3) BauNVO) festgesetzt.
 - Verkehrsflächen (§ 9 (1) 11 BauNVO)
 - Überbauungen in der Breite der in der Planzeichnung festgesetzten öffentlichen Straßenverkehrsflächen sind in geringfügiger Umfang zulässig.
 - Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen (§ 9 (1) 11 BauNVO)
 - Freileitung, mit Angabe der Stromspannung
 - Grundflächen (§ 9 (1) 13 BauNVO)
 - Im Einmündungsbereich sind kleinere Flächen als allgemeine Grünflächen festgesetzt.
 - Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen (§ 9 (1) 11 BauNVO)
 - Aufschüttung
 - Die in der Planzeichnung dargestellte Fläche für Aufschüttung stellt den äußersten Umfang des notwendigen Erdtrags dar.
 - Abgrabung
 - Die in der Planzeichnung dargestellte Fläche für Abgrabung stellt den äußersten Umfang des notwendigen Erdtrags dar.
 - Mit Leitungsrecht zu belastende Flächen (§ 9 (1) 11 BauNVO)
 - Die in der Planzeichnung ausgewiesene Fläche ist mit einem Leitungsrecht für eine 10 kV-Freileitung zu belasten.
 - Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern (§ 9 (1) 25a BauNVO)
 - Die Gesamteinrichtungen entlang des Gewerbegebietes sind mit standortgerechten Gehölzen zu begrünen.
 - Grenze des öffentlichen Nutzungsbereichs (§ 9 (7) BauNVO)

- Örtliche Bauvorschriften**
- Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes wird aufgrund des § 9 (4) BauNVO und des § 11 (1) der Bauordnung für das Saarland (BauO) in der Fassung vom 21. Dezember 1974, zuletzt geändert am 21. Okt. 1981, eine örtliche Bauvorschrift erlassen.
- Die Farbgebung der Fassaden und Dachflächen der zu errichtenden Gebäude darf nicht störend wirken, wegen der Lage im Außenbereich ist eine landschaftsgemäße Farbgebung erforderlich. Geeignet sind alte- oder erdfeine Anstriche bzw. Materialien, helle, weit sichtbare Farben sind unbedingt zu vermeiden.
 - Bei der Errichtung von Werbeanlagen ist darauf zu achten, daß Verkehrsteilnehmer auf der L 10, L 136 bzw. L 11, L 10, L 267 nicht in einer den Verkehr gefährdenden Art und Weise abgelenkt oder belästigt werden.
 - Die nicht überbauten und nicht anderweitig als Arbeits- oder Lagerflächen genutzten Grundstücke sind gärtnerisch anzulegen. Dies ist in einem besonderen Plan darzustellen und dem Bauantrag beizufügen.
- Nachrichtl. Übernehmen Kennzeichnungen**
- Fläche für Anlagen
 - Fernsehturm der deutschen Bundespost (entlang der Klärtastraße)
 - Bachlauf
 - Flurstücksgränze
 - Flurstücksnummer
 - Höhenlinie
 - Böschungen

Gemeinde Riegelsberg
Ortsteil Walpershofen

Bebauungsplan
Gewerbegebiet
'Am Mühlengarten'

Maßstab 1: 500

0 5 10 15 20 25 30 40 50 60 70m

Stadtverband Saarbrücken

Bearbeitung:
Bauamt des Stadtverbandes Saarbrücken / Planungsabteilung
Februar 1981
Leiter der Planungsabteilung
Walter Decker
Dipl.-Ing.

Leiter des Bauamtes:
L. H. Dipl.-Ing.

Satzungsbeschluss gem § 10 BBauG
DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 1. SEPT. 1981 VOM GEMEINDERAT RIEGELSBERG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
RIEGELSBERG, DEN 30. OKT. 1981

Genehmigung des Bebauungsplans gem § 11 BBauG
DER BEBAUUNGSPLAN WURDE DURCH DIE HÖHERE VERWALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT
SAARBRÜCKEN, DEN 30. OKT. 1981

Bekanntmachung der Genehmigung gem § 12 BBauG
DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN LIEGT MIT BEGRÜNDUNG AUS
ÖFFENTLICH AUS
DIE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM
DER BEBAUUNGSPLAN WIRD RECHTSVERBÜNDLICH
RIEGELSBERG, DEN 30. OKT. 1981

DER BÜRGERMEISTER

DER MINIST. FÜR UMWELT,
BAUORDNUNG UND KULTUR